

## Station 1

Name: \_\_\_\_\_

## Konjunktiv I

## Aufgabe:

Setze in den folgenden Sätzen die Verben sinngemäß ein. Benutze die Konjunktiv-I-Form für die indirekte Rede. Falls der Indikativ dem Konjunktiv I entspricht, musst du auf die Konjunktiv-II-Form ausweichen.

haben      sollen      dürfen      sein  
 nehmen      bleiben      werden  
 sein      dauern  
 können      können      auftreten



1. Ein Arzt fragt seinen Patienten,

wie lange er die Beschwerden schon \_\_\_\_\_.

ob die Beschwerden ständig da \_\_\_\_\_.

ob die Beschwerden nur gelegentlich \_\_\_\_\_.

ob der Patient weitere Medikamente \_\_\_\_\_.

ob der Schmerz sehr stark \_\_\_\_\_.

ob der Patient den Schmerz ohne Medikamente aushalten \_\_\_\_\_.

2. Der Patient fragt seinen Arzt,

wie oft er die Medikamente nehmen \_\_\_\_\_.

ob er vorsichtshalber am besten im Bett liegen \_\_\_\_\_.

wie lange seine Erkrankung noch \_\_\_\_\_.

ob er denn aufstehen \_\_\_\_\_.

ab wann er wieder arbeiten \_\_\_\_\_.

ob er wieder völlig gesund \_\_\_\_\_.

Indirekte Rede und  
Konjunktiv II

**Station 2**

Name: \_\_\_\_\_

**Indirekte Rede****Aufgabe:**

Gib den dargestellten Dialog in indirekter Rede wieder.

Achte auf den Konjunktiv I. Verfasse einen zusammenhängenden Text mit entsprechenden Ein- und Überleitungen.

**Planung eines Schulfestes**

Tim: „Mensch, die Planung fürs Schulfest ist noch ziemlich unorganisiert. Es fehlt noch Geld und überall muss man um Erlaubnis bitten. Herr Müller hat mir gestern gesagt, dass wir wegen der Plakate, die wir aufhängen wollen, die Erlaubnis der Stadt benötigen, und die muss schriftlich beantragt werden.“

Nina: „Mist, dann muss die SV unbedingt von irgendwoher Geld bekommen, sonst ist das Schulfest gelaufen ...“

Paul: „Klar, Geld brauchen wir, aber wie schaffen wir das?“

Lisa: „Ich hab 'ne Idee. Dennis, frag du doch mal bei deinem Vater nach. Er ist doch der Vorsitzende des Fördervereins. Der kann ruhig etwas beisteuern.“

Dennis: „Stimmt, das ist ein guter Vorschlag. Kann jemand wegen der Preise für die Tombola die Banken und Geschäftsleute ansprechen? Nina, übernimmst du das? Klappere doch gleich morgen die Läden in der Fußgängerzone ab!“

Nina: „Ist kein Problem, dann ziehe ich nach der Schule los.“

Paul: „Quatsch, Läden abklappern! Da musst du schon geschickter vorgehen und dir überlegen, was du genau sagen willst.“

Lisa: „Paul hat recht. Bei diesen Leuten erreicht man nur etwas, wenn man höflich bittet, am besten schriftlich.“

Tim: „Ist das echt nötig?“

Paul: „Ja, denke ich schon. Wir sind auf diese Leute angewiesen. Ihr seht doch, es läuft sonst nichts.“

Tim: „O.k., o.k. Ich sehe es ein.“

Dennis: „Na, dann entwirf gleich die Briefe und überleg, wie wir unsere Bitten formulieren. Du bist doch ohnehin der Schreibkünstler.“